

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 44 (1969)

Heft: 7/8

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland: Mieten stiegen zwischen 7,5 und 13,8 Prozent

Bedingt durch die Mehrwertsteuer und die weitere Liberalisierung des Altbaubestandes sind im vergangenen Jahr die Mieten gestiegen. Wie die öffentlichen Bausparkassen in Bonn mitteilten, betragen die Zuwachsraten für Altbauwohnungen rund 7,6 Prozent, während die Mieten für öffentlich geförderte Neubauwohnungen im Durchschnitt um 13,8 Prozent und die Wohnungen in frei finanzierten Neubauten um 7,5 Prozent teurer wurden. Damit gehört die Wohnung zu denjenigen deutschen Wirtschaftsgütern, die im vergangenen Jahr die höchste Preiserhöhung aufwiesen.

Schweden: Lieber Aktien als Grundstücke

Vom Grundstückmarkt zur Aktienbörse ist in den letzten Wochen in Schweden das Kapital gewandert. Damit wird an der Börse der starke Kursanstieg erklärt. Das Interesse an Anlagen in Wohnungsgrundstücken hat sich vermindert, da immer mehr Neubauwohnungen in den Städten des Landes wegen zu hoher Mieten leerstehen. Schon im Herbst ist die Zahl der Wohnungen, die ein bis drei Monate lang nicht vermietet werden konnten, auf 2000 bis 3000 geschätzt worden.

Japan: Bausteine aus Abfällen

In allen Grossstädten erhebt sich die Frage: Wohin mit den Abfällen? Eine Firma in Tokio presst die Abfälle mit einer riesigen hydraulischen Presse zu Quadern verschiedener Grösse, die mit

Blick über die Grenzen

einer Betonschicht überzogen werden, und verkauft die so gewonnenen Steine als Bausteine. Da in den zusammengepressten Blöcken keine Luft mehr enthalten ist, können die Abfälle nicht zu faulen beginnen, denn die Fäulnisreger brauchen bekanntlich Sauerstoff zum Leben. Der Bau der Tokioer Anlage kostet etwa 3,2 Millionen Franken und ist damit billiger als eine herkömmliche Kehrichtverbrennungsanstalt.

Rollende Trottoirs im Städtebau werden Wirklichkeit

Die Möglichkeiten, innerhalb von metropolitanen Gebieten die Wohnung oder den Arbeitsplatz mit dem eigenen Wagen zu erreichen, werden immer kleiner. Zur Überbrückung von kurzen Transportdistanzen finden Personenbandförderer, sogenannte rollende Trottoirs, mehr und mehr Beachtung.

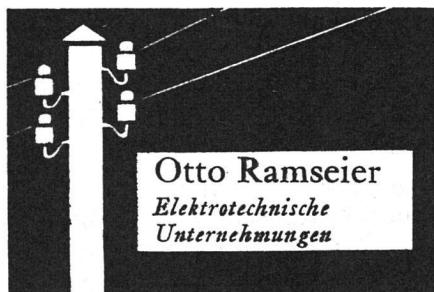
Die Sandvik-Stahlwerke in Schweden erhalten kürzlich von der Göteborger Tramgesellschaft einen Auftrag zur Lieferung von vier Sandvik-Movator-Personenbandförderern. Diese haben die Aufgabe, die Verbindung zwischen einer Tramstation, einer Schule, einem Shopping-Center und einem Wohnviertel herzustellen.

In Island lebt man nicht schlecht

Der reiche Ertrag, den die Isländer aus dem Meer holen, hat ihnen einen relativ hohen Lebensstandard verschafft. Fast kein Haushalt ist ohne Telefon, Radio oder Fernsehapparat. 80 Prozent der Einwohner verfügen über Eigenbesitz an Boden, Häusern oder Wohnungen, und auf 1000 Menschen entfallen 180 Autos. Um die Heizung braucht sich in der langen kalten Jahreszeit niemand Gedanken zu machen: Heisses Wasser, das durch Rohrleitungen von den zahlreichen Quellen herangeführt wird, sorgt in der überwiegenden Mehrzahl der Wohnungen für Wärme im Überfluss. Stolz und Zufriedenheit der Isländer drücken sich zum Beispiel darin aus, dass kein Taxifahrer, Coiffeur oder Hoteldiener ein sogenanntes Trinkgeld annehmen würde.

Spanien unterstützte kräftig den Bau von Wohnungen

Während einer Pressekonferenz hat der spanische Minister für Wohnungsbau, Sanchez-Arjona, erklärt, dass in diesem Jahr 264 866 Wohnungen mit staatlicher Unterstützung gebaut werden sollen.



Elsastrasse 16 8004 Zürich Telefon 27 20 50

Das leistungsfähige Fachgeschäft

**Ernst Schweizer
Metallbau**

vormals J. Sessler & Co. 8003 Zürich Fabrik:
Aegertenstr. 16 8908 Hedingen
Tel. 051 35 55 95 Tel. 051 99 60 22

Leichtmetallfenster, Leichtmetallfassaden

**Fensterbänke, Türzargen, Gitterroste
Brief- und Milchkästen, Stahlfenster**

**Luftschutzstahlbauteile Sessa-Norm
Kleinbelüftungsanlagen für Schutzzäume**

5.

Redland-Betonziegel
haben eine
zeitgemäss Form

Redland®

Zürcher Ziegeleien
J. Schmidheiny & Co. AG
(Verkaufsbüro: St. Gallen)
Baustoffe AG Chur

Stahltion-Prebeton AG
Keller & Cie. AG
Backstein AG Basel

Verkaufsstellen
der Schweizer
Ziegelindustrie in Aarau,
Luzern, Biel, Bern